



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

Transformation und Neubeginn

Ohne Sterben kein Leben

Dr. med. Bodo Köhler

Ein Jahreswechsel eignet sich immer für gute Vorsätze. Ob daraus ein grundlegender Neubeginn wird, hängt ganz entscheidend vom Leidensdruck ab. Krise als Chance zu begreifen, ist der schnellste Weg, um aus dem Tal der Tränen wieder herauszukommen. So manche Kündigung war der Fahrschein in ein besseres Leben. Das hat nicht unbedingt etwas mit höherem Verdienst zu tun, sondern mit der erfahrenen Wertschätzung, die man sich selbst, aber auch der eigenen Arbeit entgegenbringt. Mit dem guten Gefühl, für sich und andere etwas zu leisten, können verlorengegangene Ressourcen wieder aufgefüllt werden.

Damit allerdings der Neubeginn gelingen kann, muss das Alte sterben, und zwar mit voller Konsequenz. Es muss Platz auf der Festplatte der Erinnerungen geschaffen werden, damit nicht versehentlich die bisherigen Muster wieder zu greifen beginnen und uns in die alten Gleise zurückziehen.

Früher wurden für solche Anlässe Rituale abgehalten, die eine hohe symbolische Bedeutung hatten und kraftvoll Veränderungen einleiten konnten. Auch wenn diese Riten heute nicht mehr üblich sind – was sehr bedauerlich ist – sollte die Bedeutung einer Vergangenheitsbereinigung nicht unterschätzt werden. Der chilenische Philosoph Dr. Dario Sommer nannte die belastenden Erinnerungen „Informationsmüll“.

Alles, was ist, trägt den Kern der Auflösung in sich als unabdingbare Voraussetzung für jede Existenz. Dieser Kern ist der **heilbringende** Tod. Denn Tod als solcher, wie wir ihn uns gewöhnlich vorstellen, existiert nicht. Diese Aussage lässt sich nur verstehen, wenn nicht – wie bisher leider üblich – Wirkung mit der Ursache verwechselt wird.

Wir sind elektrische Lichtwesen, die vom ewigen Geist in die Realität projiziert werden (Involution). Wir besitzen eine unsterbliche Individualseele, die alle Lebensprozesse steuert und damit das Leben überhaupt erst ermöglicht. Wenn unser Körper aufgehört zu existieren, stirbt nicht das Leben, sondern es zieht sich zurück auf die weiter existierende, fein-

stoffliche Seele. Es ist also nur ein sanfter Übergang von grobstofflich zu feinstofflich, den viele Verstorbene nicht begreifen können, wenn sie nicht darauf vorbereitet wurden. Viele glauben, immer noch körperlich zu leben und sind dadurch völlig verwirrt.

Die Möglichkeiten für Erfahrungen auf geistiger Ebene sind völlig anderer Natur. Es ist die Rückkehr zur Quelle.

Tod existiert nur für diejenigen Menschen, die sich allein mit ihrem Körper identifizieren und nicht wissen, dass sie als Seele unsterblich sind.

„Tod“ ist die notwendige Ruhephase in jedem Zyklus. Um Materie aufrechtzuerhalten, ist elektrische Aktivität erforderlich, die sich irgendwann erschöpft. Dann hört die Projektion des ruhenden magnetischen Lichts auf, das wir Geist nennen, wodurch ein Neubeginn möglich wird.

Jede körperliche Existenz beruht auf Sterben. Der Tod ist der ruhende Pol in der Auf- und Abwärtsbewegung des Lebens, das sich zyklisch wiederholt. Jede Aktivität benötigt zur Erhaltung ihres dynamischen Gleichgewichts einen Ruhepol im Hintergrund, der die Ordnung gewährleistet. Das erfordert eine Basisinformation (stabile Grundschwingung) als Grundlage für alle Aktivitäten. Es betrifft jede Ebene des Seins, von den Zellen bis zum Gesamtorganismus. Angst vor dem Tod ist deshalb irrational, da er in der geglaubten Form gar nicht existiert, denn er gehört zum Leben.

Angst ist der größte Feind der Lebensfreude. Ein mir unbekannter Autor hat den treffenden Satz geprägt: „Bevor Du Angst vor dem Tod hast, solltest Du Deine Angst vor dem Leben ablegen.“ Angst schwächt nachweislich das Immunsystem. Deshalb gilt im Arztberuf das Prinzip „Hoffnung“. Auch an einem Strohalm kann man sich festhalten, wenn das Vertrauen groß genug ist. Dann können Ressourcen freigesetzt werden, die auch in scheinbar aussichtslosen Fällen Heilung bewirken.



Die manipulierte Umkehrung des Prinzips der Hoffnung in Angst ist unmenschlich. Wenn damit Druck ausgeübt wird, um eine Agenda durchzusetzen, ist das kriminell.

Leider sind sich viele Menschen nicht bewusst, dass sie ein Spielball der Mächtigen sind. Machtmissbrauch gibt es in allen Bereichen des Lebens. Es scheint eine ungeheure Befriedigung darin zu liegen, andere Menschen beherrschen oder sogar quälen zu können – fast schon eine Sucht. Reiche wollen noch reicher werden, obwohl sie ihr vieles Geld gar nicht selbst verbrauchen können. Es öffnet ihnen aber Tür und Tor für weitere Manipulationen.

Die Sucht nach Macht kann aber auch normale Personen im Alltag betreffen, vor allem, wenn sie ein mangelndes Selbstwertgefühl haben. Diese negative Seite bricht aus ihnen heraus, wenn das nötige Werkzeug in die Hand gegeben wird. Das kann das soziale Netzwerk sein, eine Uniform oder auch nur ein weißer Kittel. Ethik spielt dann keine Rolle mehr.

„Der Mensch heilt den Menschen.“ Das ist die tiefere Wahrheit ärztlichen Handelns. Aber die Heilung geschieht nicht durch Pillen! Diese sind nur bewusste Täuschungsmanöver für den immer zweifelnden Intellekt. Heilung bedeutet Zusammenfügen von abgespaltenen seelischen Anteilen, von abgelehnten Aspekten des Lebens. Das schwächt unser Bioplasma, die eigentliche Lebensenergie.

Die Indoktrination der Menschen kann sogar so weit gehen, dass sie sich vor symptomlosen, gesunden Menschen fürchten, ohne diesen Irrsinn zu hinterfragen.

Durch intensiven Kontakt und vertrauensvollen Austausch – auch nonverbal – können wir mit Erfahrung aufgeladenes Bioplasma austauschen. Die dadurch ausgelösten Effekte stellen im Unterbewusstsein die Weichen für die notwendige Richtungsänderung, die den Patienten ihren Weg weist. Bisher unbekannte Möglichkeiten stehen ihnen dann zur Verfügung. Jede Art von Isolation hingegen bewirkt genau das Gegenteil.

→ Dr. med. Bodo Köhler

Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzausbildung in Naturheilverfahren, Homöopathie, Neuraltherapie und Chirotherapie. Er ist Präsident der BIT-Ärztegesellschaft und Autor zahlreicher Fachbücher. Er ist Begründer der „Lebenskonformen Medizin“ und leitet die Arbeitsgruppe „Stoffwechselforschung und Regulationsmedizin“ der NATUM e. V.

Kontakt: bit-aerzte@t-online.de | www.bit-org.de

Die letzten zwei Jahre haben uns tiefe Einblicke in die Seele mancher Mitmenschen gegeben. Dafür können wir dankbar sein. Denn viel Schmutz wurde an die Oberfläche gespült. Das sind aber notwendige Voraussetzungen für jeden Reinigungsprozess. Es wurde der Deckmantel weggezogen von vielen Vorgängen, die im Hintergrund unbemerkt abgelaufen sind. Auch dafür können wir dankbar sein. Das hat viele schlafende Menschen geweckt, die sich derartige Situationen nie hätten vorstellen können und jetzt unter den Folgen leiden müssen. Viel zu viele schlafen leider immer noch.

Leiden zeigt ein nicht mehr zu ordnendes Chaos an. Es bedeutet permanent anhaltende Disbalance – beruhend auf Herausfallen aus der Polarität in die Dualität –, welche die seelischen ausgleichenden Momente überfordert und die elektrischen Kräfte erschöpft. Gelingt also der Ausgleich in diesen extremen Fällen nicht mehr über die natürlichen Regulationsmechanismen, kann nur noch der Tod eine Neuordnung einleiten, indem er die alte Ordnung auflöst.

Darin ist nichts Negatives zu sehen. Besser wäre es allerdings gewesen, frühzeitig die Manipulationen zu erkennen, deren satanische Intention darin besteht, uns von der geistigen Quelle abzuspalten. Nur durch Selbstreflexion lassen sich die dadurch ausgelösten negativen Entwicklungen erkennen und die nachfolgende Abweichung vom Lebensweg. Diese Erkenntnis hätte viel Leiden erspart. Der dazu notwendige, erweiterte Bewusstseinszustand fehlt allerdings vielen Menschen. Es liegt jedoch an uns, den Schalter umzudrehen, von den scheinheiligen Verlockungen der Materie zur Urquelle des Geistes. Dazu genügt manchmal schon ein Gebet.

Der Tod hat in den Mythen großen Raum eingenommen, ebenso in der Kunst, wo

er leider in der Regel negativ dargestellt wird. Das ist deshalb sehr bedauerlich, weil nur der Tod den notwendigen Ruhepol ermöglicht, aus dem Leben neu geschöpft werden kann.

Nur bewusstes Sterbenlassen schafft wirkliche Freiheit im jetzigen Leben.

Allein schon die Tatsache, dass 3-5 Millionen Zellen pro Sekunde absterben (müssen!), um ebenso vielen neuen Zellen Raum zu verschaffen, zeigt die Bedeutung des Todes für das körperliche Leben. Denn sonst gäbe es keine Erneuerung!

Unsere Heilungs- und Regenerationsprozesse laufen streng determiniert ab und das schon seit Jahrtausenden. Wir füllen eine zugewiesene Nische in der Schöpfung aus, was uns unangreifbar macht, auch gegenüber Krankheitskeimen – solange wir authentisch sind! Auf diese göttliche Ordnung können wir uns im tiefen Urvertrauen verlassen. Jeder Zweifel und jede Angst stören diese Lebensbasis und können gravierende Heilungshindernisse sein.

Schon bevor eine schwere Krankheit auftritt, müsste deshalb vieles sterben – angefangen von Manipulation und Fremdbestimmung über belastende Erinnerungen und alte Gedankenmuster bis hin zu den alten, kranken Zellen.

Die Angst vor Krankheit oder Tod wirkt sich auf alle Ebenen aus und verhindert den wichtigen Prozess der Erneuerung. Hier ist dringend Nachhilfe angesagt!

Diese Gedanken möchte ich für den Start in das neue Jahr 2022 mitgeben und Ihnen einen guten persönlichen Neubeginn wünschen.

Ihr
Dr. med. Bodo Köhler
1. Vorsitzender